

Arrian 7,4,4-8

Text Übersetzung:

(Übersetzung Carl Cless)

[4] Auch Hochzeitsfeste veranstaltete er in Susa für sich sowohl als für seine Vertrauten. Er selbst vermählte sich mit Darius ältester Tochter Barsine und, wie Aristobul berichtet, außer dieser noch mit Parysatis, der jüngsten Tochter des Ochus: früher schon hatte er auch Roxane, die Tochter des Bactriers Oxyartes heimgeführt. Dem Hephaestion gab er die Drypetis, ebenfalls eine Tochter des Darius zugleich Schwester seiner Gemahlin: es war nämlich sein Wunsch, daß die Kinder Hephaistions Vettern von seinen Kindern würden; dem Kraterus gab er Amastrine, eine Tochter von Oxyartes, dem Bruder des Darius, dem Perdicas die Tochter des Atropates, Statthalters von Medien; dem Leibwächter Ptolemaios und dem königlichen Schreiber Eumenes die beiden Töchter des Atarbazus, Artacame und Artonis; dem Nearchus die Tochter der Barsine und des Mentor; dem Seleucus die Tochter des Bactriers Spitamenes, und so in gleicher Weise auch seinen übrigen Vertrauten die vornehmen Töchter von Persern und Medern, gegen achtzig an der Zahl. Die Hochzeiten selbst wurden nach persischer Sitte gefeiert. Es waren Sessel der Reihe nach aufgestellt für die Bräutigame und nach dem Trinkgelage erschienen die Bräute und setzten sich, eine jeden neben ihren Verlobten; diese umarmten und küßten sie. Der König machte damit den Anfang; die Hochzeiten wurden nämlich an demselben Ort gefeiert, und dies wurde, wie nur irgend etwas Anderes, als ein Zeichen von Herablassung und Wohlwollen Alexanders gegen seine Vertrauten angesehen. Hierauf nahm jeder die Seinige und führte sie heim. Die Mitgift für alle insgesamt gab Alexander noch dazu. Auch von allen übrigen Macedoniern, welche asiatische Weiber genommen hatten, ließ er die Namen aufzeichnen und es waren ihrer über zehntausend. Ihnen wurden gleichfalls Hochzeitsgeschenke von Alexander gegeben.